©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	67	611—613	Wien, September 1964

Ergebnisse der Zoologischen Nubien-Expedition 1962

Teil XXV.

Hymenoptera: Masaridae

Von Max Fischer, Wien

(Mit 1 Textabbildung)

Manuskript eingelangt am 8. November 1963

Quartinia nilotica nov. spec.

♀. — Kopf schwarz, Fühler gelb, nur der Scapus an der Basis mit dunklem Fleck und die Keule nahe der Spitze mit braunem Schatten. Labrum, Mandibeln und Taster schmutzig gelb, die beiden letzteren gegen die Basis geschwärzt. Oberseite des Mesonotums, Tegulae mit Ausnahme eines ovalen, rötlichen Fleckes, Scutellum mit Ausnahme eines halbkreisförmigen Fleckes vorne in der Mitte, Postscutellum und die dorsalen Teile des Propodeums weißlichgelb. Der Rest des Thorax schwarz. Beine schwarz, von den Spitzen aller Schenkel angefangen elfenbeinweiß. Flügelnervatur größtenteils braun, im basalen Viertel gelblich. Abdomen rötlichbraun, Mitte der ersten drei Tergite mit dunklem Schatten, Tergite 1—4 mit breiten, gelben Querbinden, die beiden letzten Tergite mit Ausnahme der äußersten Ränder ganz gelb. Erstes Sternit schwarz, die übrigen rötlichbraun, die Hinterränder der Sternite mit Ausnahme des letzten schmal schmutzig gelb gezeichnet.

Behaarung kaum merkbar. Kopf von vorne gesehen nur eine Spur breiter als lang, mit zerstreuten, deutlichen Punkten gleichmäßig besetzt, die Punktierung etwas feiner als auf dem Mesonotum, die Entfernung zwischen den Punkten wenigstens fünfmal so groß wie der Durchmesser der Punkte. Zwischen den Punkten glänzend, feinst retikuliert. Clypeus enger punktiert, die Punkte ebenso groß wie auf dem Gesicht, zwischen den Punkten stark retikuliert, in der Nähe des oberen Randes fast fein runzelig. Außenseiten der Mandibeln matt und besonders gegen die Basis feinst und eng längsgestreift. Labrum unten in eine Spitze ausgezogen, fein chagriniert und in der Mitte mit einem ovalen, ebenen Feld, das aber nicht durch Kanten abgesetzt ist. Clypeus um die Hälfte breiter als entlang der Mittellinie lang, dreimal so lang wie der Scapus, der Vorderrand in der Mitte halbkreisförmig ausgeschnitten, die fein aufgebogenen Ränder überall gleich breit, Oberfläche schwach gewölbt, im

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

vorderen Drittel an den Seiten etwas stärker. Der Hinterrand erreicht das Niveau einer gedachten Linie zwischen den oberen Rändern der Fühlereinlenkung. Das Fühlergelenk ist weniger als um den eigenen Durchmesser vom Augenrand entfernt. Scapus um die Hälfte länger als an der Spitze breit, so lang wie die ersten vier Geißelglieder zusammen, Pedicellus kugelig; Geißelglieder 1—6 quer, die basalen Geißelglieder gehen allmählich in die Keule über; Fühlerkeule ohne Spitze, das 10. Fühlerglied gut zweimal so lang wie breit. Schläfe an der breitesten Stelle kaum breiter als das Auge, in der Mitte am breitesten, nach oben und unten in schwachem Bogen verjüngt, von oben gesehen um die Hälfte länger als der Scapus, kaum punktiert, fein chagriniert. Scheitel hinter den Ocellen dicht runzelig punktiert, matt.

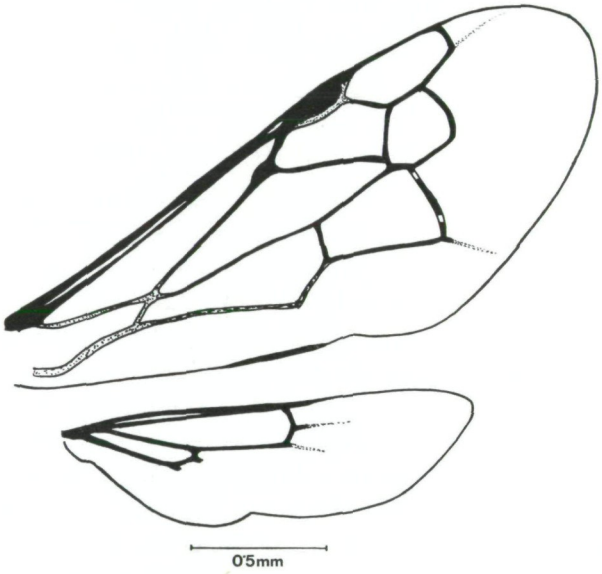

Abb. 1. *Quartinia nilotica* nov. spec. — Vorder- und Hinterflügel.

Hinterecken des Pronotums von oben gesehen gerundet. Oberseite des Pronotums glänzend, tief punktiert, die Punkte so weit wie ihr eigener Durchmesser voneinander entfernt, seitlich keine Kiele vorhanden, Vorderrand ohne Lamelle. Mesonotum glänzend, mit stellenweiser feinster Retikulation, mit tiefen Punkten, die Entfernung zwischen ihnen 1—4 mal so groß wie ihr Durchmesser, unregelmäßig verteilt. Scutellum glänzend, glatt, mit ebensolchen Punkten wie das Mesonotum versehen, diese sind aber viel weiter voneinander entfernt. Propodeum steil abfallend, nur mit kleinen oberen Flächen beiderseits, die Hinterwinkel nicht besonders vortretend, der obere Rand schwach ausgeschnitten; die abfallende Fläche schwach konkav, glatt und mit schwacher Punktierung; die horizontalen Flächen an den Seiten ohne Eindrücke und ebenso punktiert wie das Mesonotum. Tegula außen gerundet, innen und rück-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

wärts gerade, der innere hintere Winkel deutlich vorspringend. Seite des Prothorax fein und dicht punktiert, matt. Mesopleurum mit tiefen Punkten unregelmäßig besetzt, der Abstand der Punkte voneinander 1—2 mal so groß wie ihr Durchmesser, die Zwischenräume fein retikuliert, matt. Sporn der Hinterschiene so lang wie die apikale Breite der Schiene. Vorderer Basitarsus fast so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen und etwas verbreitert, zweites Glied kaum ein Viertel der Länge des ersten, die beiden folgenden noch kürzer, das Klauenglied so lang wie die Tarsenglieder 2—4 zusammen. Klauen einfach.

Vorder- und Hinterflügel hyalin. Nervatur siehe Abb. 1.

Abdomen matt, fein retikuliert, dazwischen mit gleichmäßig verteilten schwachen Punkten. Hinterrand des sechsten Tergites gleichmäßig gerundet. Zweites Sternit an der Basis schwach niedergedrückt. Alle Sternite fein chagriniert, außerdem fein, aber deutlich punktiert; das letzte Sternit wesentlich dichter punktiert, matt, ohne apikale Spitze.

Körperlänge 4,2 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: 27. I. 1962. Khor Musa Pascha S. v. Wadi-Halfa. Nubien-Exp. Mus. Vind., 1 ♀, Holotype, im Naturhistorischen Museum Wien.

Das Exemplar wurde auch Herrn O. W. Richards (London) zur Ansicht vorgelegt, der es als neue Art erkannte. Ihm sei an dieser Stelle für sein Urteil herzlichst gedankt. Im Bestimmungsschlüssel von O. W. Richards (siehe: A Revisional Study of the Masarid Wasps, London 1962, British Museum, Nat. Hist.) geht die neue Art zu *Quartinia thebaica* du Buysson. Von dieser ist sie durch die schwarze Färbung des Clypeus u. a. unterschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: Ergebnisse der Zoologischen Nubien-Expedition 1962. Teil XXV Hymenoptera: Masaridae. 611-613